

Soziale Pflichten übernehmen: nein, danke

26.07.2010



Von unserer Redakteurin Fariba Sattler

30 Jahre oder länger in derselben Gemeinde leben: Früher war das gang und gäbe. Für die Vereine gab es wenig Grund zu Maichinger Vereine gefragt, wie sie darauf reagieren.

Sascha Luft von der Freiwilligen Feuerwehr Maichingen: „Jugendliche haben längst andere Hobbies, bevor sie sich für die Feuerwehr der Schwelle in den Beruf. Dafür müssen viele umziehen.“ Nicht selten investieren die Floriansjünger Zeit und Geld in die Ausbil

heute nicht mehr so nieder, dass die Absolventen wieder zurück kommen“, sagt Sascha Luft.

Früher sei der Dienst bei der Feuerwehr eine Ehre gewesen, so der Vorsitzende des GSV Maichingen, Hans Ziegler. Heute wollen Jugendliche etwas geboten bekommen, das spannender ist als das Internet. Sascha Luft: „Sie wollen Action. Abends zusammen zu sitzen, einen Ausflug zu machen und mal einen Löschschlauch in der Hand zu halten, das reit die Jugendlichen nicht mehr vom Hocker.“

In Maichingen versuchen Feuerwehr, GSV, CVJM und der Weltladen, aktiv auf den Nachwuchs zu zugehen. Die Floriansjünger lassen Zwlfklssler tageweise in ihre Arbeit hineinschnuppern. Der GSV organisiert Ferienprogramme an Ostern und im Sommer. Der CVJM hat einen Jugendreferenten und gibt inzwischen Geld für einen professionellen Chorleiter der Sing Kids aus. Der Weltladen bietet ein Sozialpraktikum an. Per Umfrage hat der Verein seinen Bekanntheitsgrad abgeprüft. So auch bei den Zwlfklsslern des Unterrieden-Gymnasiums. Peter Reichart vom Weltladen: „Die meisten kennen die Produkte und den Laden, aber bis zu 95 Prozent kaufen nie oder nur selten dort ein.“

Gewissen beruhigen

Gut finden es alle, aber mitzumachen ist eine andere Sache. Das spüren auch die anderen Vereine: „Das Ehrenamt scheint für viele nicht mehr attraktiv.“ Peter Reichart: „Es ist schwer, aktive Mitglieder zu bekommen, die auch mal diskutieren möchten oder einen Dienst im Weltladen übernehmen. Viele wollen ihr soziales Gewissen beruhigen, sich aber nicht aktiv einbringen.“

Beim GSV sieht es ähnlich aus. Hans Ziegler: „Viele geben lieber mehr Geld für ein Sportstudio aus, als Pflichten im Verein übernehmen zu müssen.“ Darauf müsse der Verein reagieren, wenn er seine Zukunft sichern wolle, so Katrin Hiller (GSV): „Wir gelten immer mehr als Dienstleister. Darum haben wir einzelne Angebote als Kursangebote ausgeschrieben. Die Kurse sind ohne Mitgliedschaft buchbar, aber dann auch teurer.“ Das komme gut an: „So haben wir eine zusätzliche Geldquelle über den Gesundheitssport.“

Kooperation mit Ganztagschule

Ausreichen wird das aber nicht, denn der Verein braucht trotzdem Mitglieder, die sich in der Abteilung in Ämtern engagieren und bei Veranstaltungen mithelfen. Hans Ziegler: „Den Anwohnerverein Grncker gibt es nicht mehr, weil keiner den Posten des ersten Vorsitzenden übernehmen wollte. Der GSV hätte fast auch niemand an der Spitze gehabt.“ Während der Grill auf dem Straenfest und anderen Veranstaltungen denkbar leicht zu bedienen ist, bedeute das Amt in einem Verein inzwischen stapelweise Formulare und rechtliche Vorschriften.

Noch zählt der GSV 2000 Mitglieder, davon allein 800 Kinder und Jugendliche. Stillstehen dürfe man nicht, so Hans Ziegler: „Die Kooperation mit der Ganztagschule kann für junge Menschen ein neuer Weg in den Verein sein.“ Wie lange diese dem Vereinsleben gewogen bleiben, wird für die Zukunft des GSV und der anderen Gemeinschaften entscheidend sein. Hans Ziegler: „In diesem Jahr ehren wir ein Mitglied für 80 Jahre Vereinstreue, das wird es bald nicht mehr geben.“

Wer mehr Informationen zu den Vereinen möchte, findet diese auf deren Internetseiten www.weltladenmaichingen.de, www.feuerwehr-sindelfingen.de unter der Rubrik Maichingen sowie auf den Seiten www.cvjm-maichingen.de und www.gsv-maichingen.de.

Tausende gehen gerne auf Straenfeste wie das der Maichinger Vereine, aber nur wenige stellen sich für ihren Verein selbst an den Grill.

Schüler Dennis Homm (im roten Shirt) ist hei begehrt, denn Vereine müssen um ihren Nachwuchs werben (von links): Albrecht Weiss vom CVJM, Karin Hiller vom GSV, Peter Reichart vom Weltladen, Moderator Dennis Homm, Hans Ziegler vom GSV und Sascha Luft von der Freiwilligen Feuerwehr. Bilder: Sattler